DGÄPC-STATISTIK 2017

Zahlen, Fakten und Trends der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie



DGÄPC
Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie
seit 1972



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für uns als Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie gehört es seit jeher zum beruflichen Alltag, Fragen zu beantworten und unsere Patienten zu beraten. Als Mitglieder der DGÄPC, der ältesten Fachvereinigung für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Deutschland, sehen wir es gleichzeitig als unsere Aufgabe, auch die Fragen zu beantworten, die von Außenstehenden an uns herangetragen werden. Insbesondere das Interesse von Medien und Öffentlichkeit an der sogenannten Schönheitschirurgie ist groß und beständig.

Welche Menschen interessieren sich für ästhetische Behandlungen? Welche Eingriffe werden am häufigsten vorgenommen? Worauf legen Patienten bei der Entscheidung über eine OP besonders viel Wert? Und wie sieht es mit Entwicklungen und Trends aus? Um all diese Fragen rund um die Ästhetisch-Plastische Chirurgie fundiert beantworten zu können, haben wir die DGÄPC-Patientenbefragung ins Leben gerufen und im Laufe der Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Heute ist sie die größte Patientenbefragung in unserem Fachgebiet, was sich in der Fülle von Informationen, die wir in dieser Publikation für Sie zusammenstellen können, widerspiegelt.

Ich hoffe, dass wir mit der DGÄPC-Statistik 2017 dazu beitragen können, ein klareres Bild von der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie zu vermitteln, und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Dr. Torsten Kantelhardt
Präsident der DGÄPC



Inhalt

Erhebungsmethode 3

Statistiken 2017
- Die beliebtesten Behandlungen und Operationen 4
- Invasive und nichtinvasive Behandlungen 5
- Frauenwünsche 6
- Männerwünsche 7
- Geschlechterverteilung 8
- Entwicklung der Geschlechterverteilung 9
- Altersstruktur 10
- Welcher Eingriff in welchem Alter? 11
- Mehr als nur Operieren 12
- Erhoffte Besserung 13
- Einen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen finden 14
- Entscheidungskriterien bei der Arztwahl 15
- Fokusthema Service: OP-Termin 16
- Fokusthema Service: Ausstattung und Ambiente 17
- Männer in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie 18

Fazit: Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2017 20

Einschätzungen der DGÄPC-Vorstände 22

Verzeichnis der DGÄPC-Mitglieder 24



Erhebungsmethode

Mit der DGÄPC-Statistik 2017 bieten wir einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung 2016/2017, einer bundesweiten Fragebogenerhebung unter den Patientinnen und Patienten der Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Ziel unserer jährlichen Befragung ist es, ein möglichst umfassendes Bild vom Fachgebiet und insbesondere von den Menschen zu erhalten, die sich für ästhetisch-plastische Operationen und Behandlungen interessieren.

Um den Einfluss saisonbedingter Schwankungen (insbesondere bei der Durchführung ästhetisch-plastischer Operationen) auf die Ergebnisse der Befragung auszuschließen, fand die Erhebung von September 2016 bis einschließlich Juni 2017 statt. Abgesehen von den Sommermonaten, in denen typischerweise verhältnismäßig wenige Eingriffe vorgenommen werden, bildet die Befragung damit ein gesamtes Jahr ab. Mehr als 3.400 Fragebogen konnten bei der Auswertung berücksichtigt werden, was der größten Beteiligung seit Beginn der DGÄPC-Patientenbefragungen entspricht.

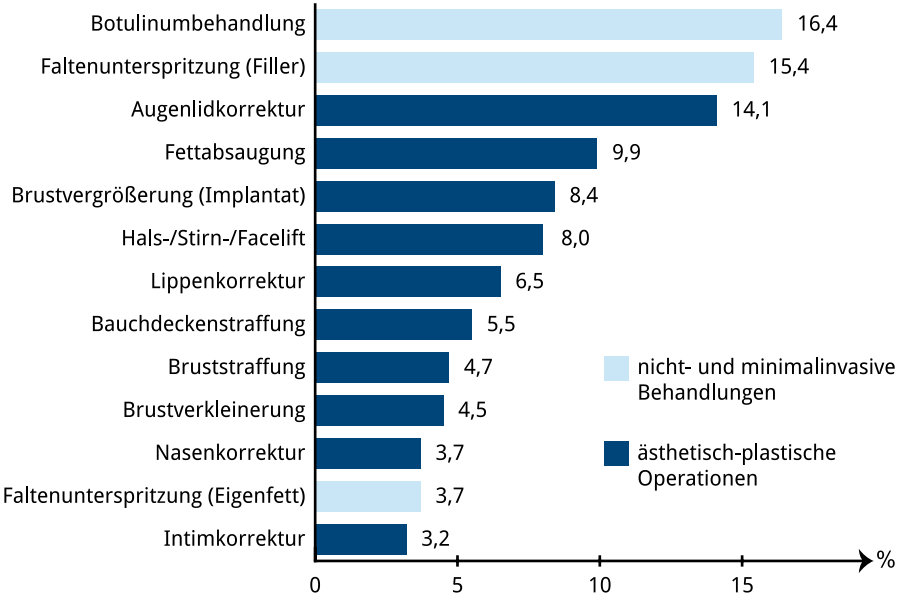
Wie in früheren Erhebungen, so fragten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Standardfragen ab, um Vergleichswerte über mehrere Jahre zu erhalten. So zählen die Fragen nach Alter, Geschlecht und gewünschter Behandlung zu den Standards dieser Befragung. Die Sonder- und Schwerpunktfragen der diesjährigen Erhebung beziehen sich dagegen vor allem auf Kriterien bei der Wahl des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen und auf Serviceaspekte in Bezug auf die Praxis oder Klinik, in der die Behandlung vorgenommen wird.

Um den Rahmen dieser Publikation nicht zu sprengen, haben wir uns bei Darstellung und Erläuterung der Ergebnisse auf die am häufigsten nachgefragten Informationen beschränkt. Bei Interesse an weiteren detaillierten Informationen, beispielsweise in Bezug auf eine bestimmte Altersgruppe oder einen bestimmten Eingriff, geben wir Ihnen gern Auskunft. Wenden Sie sich dazu einfach an die DGÄPC-Pressestelle unter presse@dgaepc.de.



Die beliebtesten Behandlungen und Operationen

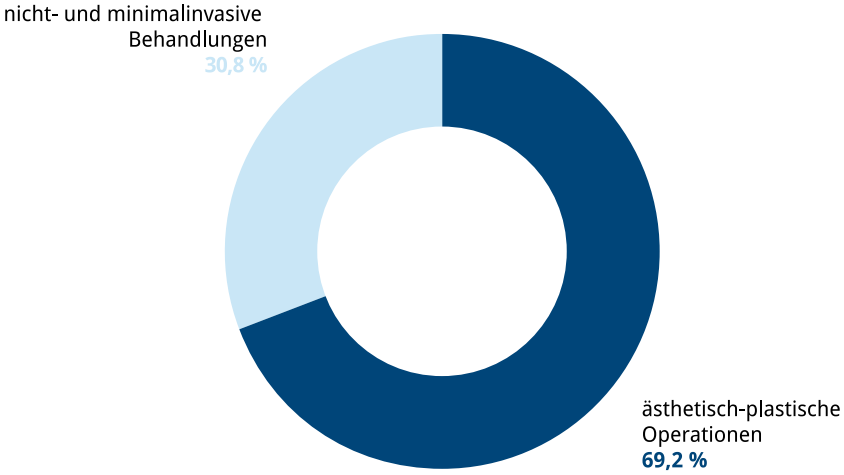
Seit Beginn unserer Erhebungen finden sich die Augenlidkorrektur, die Fettabsaugung und die Brustvergrößerung mit Implantaten an der Spitze der beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen. Doch während in den vergangenen Jahren stets die Brustvergrößerung den ersten Platz belegte, führt 2017 die Augenlidkorrektur mit 14,1 Prozent die Tabelle an. Nur nichtchirurgische Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin (16,4 Prozent) oder Füllmaterialien (15,4 Prozent) sind bei deutschen Patienten beliebter. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Brustvergrößerungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen ist (8,4 im Vergleich zu 15,7 Prozent).





Invasive und nichtinvasive Behandlungen

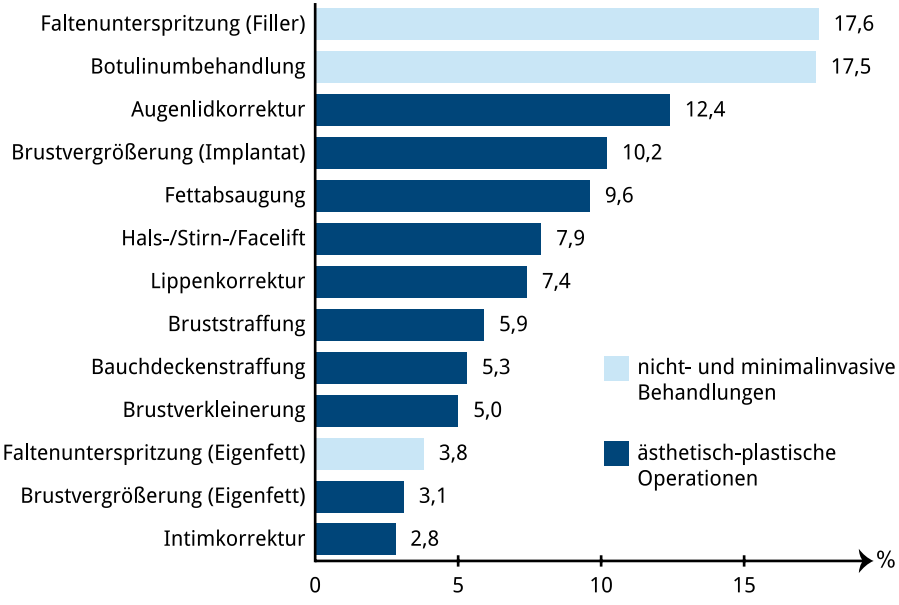
Dass die klassischen Injektionstherapien zur Faltenbehandlung die ersten Plätze der beliebtesten ästhetischen Behandlungen belegen, verdeutlicht, welche Bedeutung das Feld der nicht- oder minimalinvasiven Therapien heute in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie besitzt. Bestätigt wird dies auch durch einen direkten Vergleich: Mit 30,8 Prozent ist fast jede dritte Behandlung, die von einem Ästhetisch-Plastischen Chirurgen in Deutschland durchgeführt wird, nichtoperativ. Patienten entscheiden sich meist dann für eine sogenannte sanfte Behandlung, wenn ein umfangreicher Eingriff nicht notwendig oder sinnvoll erscheint. Neben der Botulinum- und der Fillerbehandlung gehören auch die Faltenunterspritzung mit körpereigenem Fett (3,7 Prozent) oder seltenere Techniken wie das Fadenlifting (0,8 Prozent) und die Eigenbluttherapie (0,4 Prozent) zu den gefragtesten minimalinvasiven Behandlungen.





Frauenwünsche

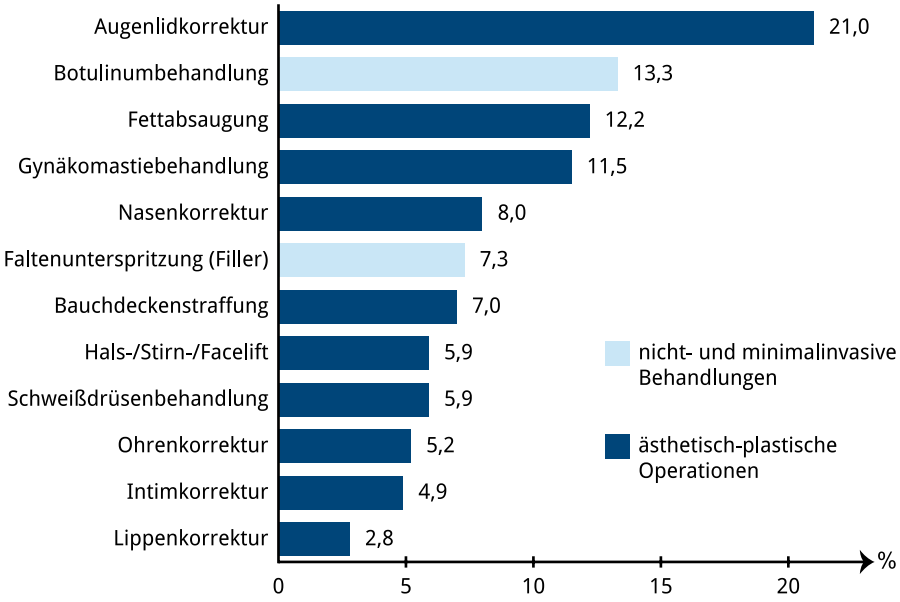
Bei den weiblichen Patienten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgen ist der Trend hin zu mehr minimalinvasiven Behandlungen besonders deutlich zu erkennen. Filler- und Botulinumbehandlungen liegen nahezu gleichauf an der Spitze der beliebtesten Behandlungen und sind deutlich gefragter als die häufigsten ästhetisch-plastischen Operationen. Zwar spielen Brustkorrekturen bei weiblichen Patienten nach wie vor eine große Rolle (rund ein Viertel der Patientinnen sucht den Facharzt deswegen auf), die Brustvergrößerung (10,2 Prozent) hat ihre jahrelange Führungsposition aber an die Augenlidkorrektur (12,4 Prozent) abgegeben.





Männerwünsche

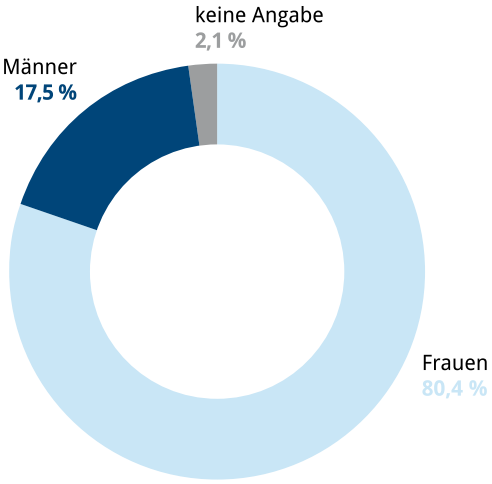
Männer, die einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie aufsuchen, interessieren sich in erster Linie für klassische chirurgische Korrekturen. So führt anders als bei den Frauen die Augenlidkorrektur (21,0 Prozent) die Liste der beliebtesten Behandlungen an. Botulinumbehandlungen sind weniger (13,3 Prozent), Faltenunterspritzungen sogar deutlich weniger (7,3 Prozent) gefragt als bei weiblichen Patienten. Zu den Eingriffen, die bei Männern deutlich beliebter sind als bei Frauen, zählen die Nasenkorrektur (8,0 Prozent), die Schweißdrüsenbehandlung (5,9 Prozent), die Ohrenkorrektur (5,2 Prozent) und die Intimkorrektur (4,9 Prozent).





Geschlechterverteilung

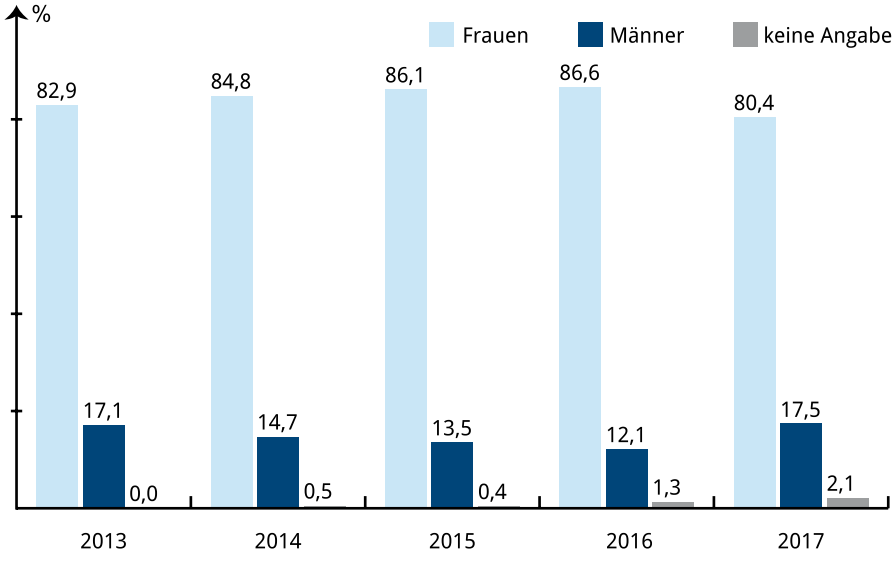
Auch wenn Frauen noch immer das Gros der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie bilden, interessiert sich mittlerweile auch eine nicht unerhebliche Zahl von Männern für ästhetische Behandlungen. Im Vergleich zum Vorjahr (12,1 Prozent) stieg der Männeranteil unter den Patienten sogar erheblich und liegt laut aktueller Befragung bei 17,5 Prozent. Ein Blick auf die Listen der beliebtesten Behandlungen auf den vorangegangenen Seiten zeigt, dass die Summe der durchgeführten ästhetisch-plastischen Operationen aber nach wie vor von den Wünschen weiblicher Patienten geprägt ist. So finden sich mit Brustvergrößerung, Brustverkleinerung und Bruststraffung alle klassischen Eingriffe der ästhetischen Brustchirurgie unter den Top Ten. Einen merklichen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat hingegen die Tatsache, dass Botulinumbehandlungen bei Männern deutlich beliebter sind als Fillerbehandlungen.





Entwicklung der Geschlechterverteilung

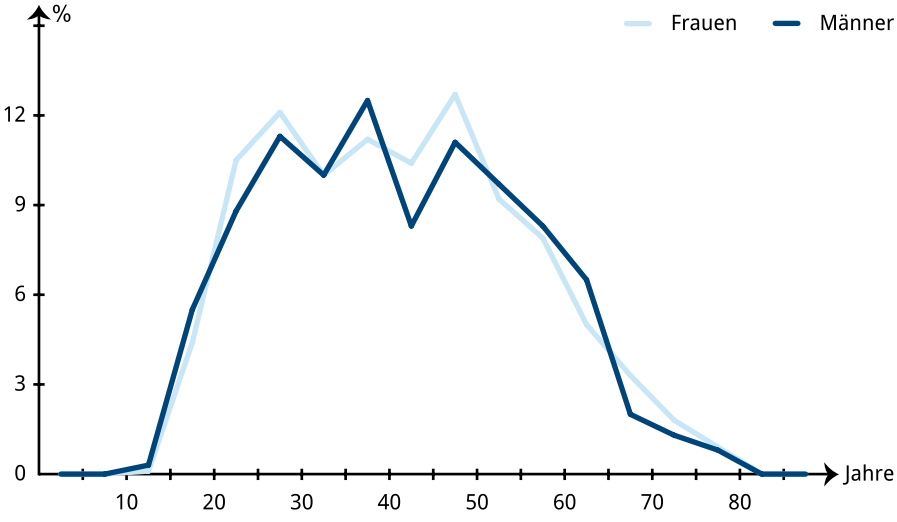
In den vergangenen Jahren ging der Anteil männlicher Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie leicht, aber kontinuierlich zurück, auch wenn in Medienberichten immer wieder von einem angeblichen Männertrend in der sogenannten Schönheitschirurgie zu lesen war. In der aktuellen Patientenbefragung zeichnet sich hingegen tatsächlich wieder eine Zunahme des Männeranteils ab. Mit 17,5 Prozent ist der Anteil männlicher Patienten sogar höher als bei seinem zwischenzeitlichen Höchststand 2013. Damit ist heute gut jeder sechste Patient, der einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Deutschland aufsucht, ein Mann. Mit 2,1 Prozent ist übrigens auch der Anteil der Patienten, die bei der Frage nach ihrem Geschlecht keine Angabe machten, höher als in den vergangenen Jahren.





Altersstruktur

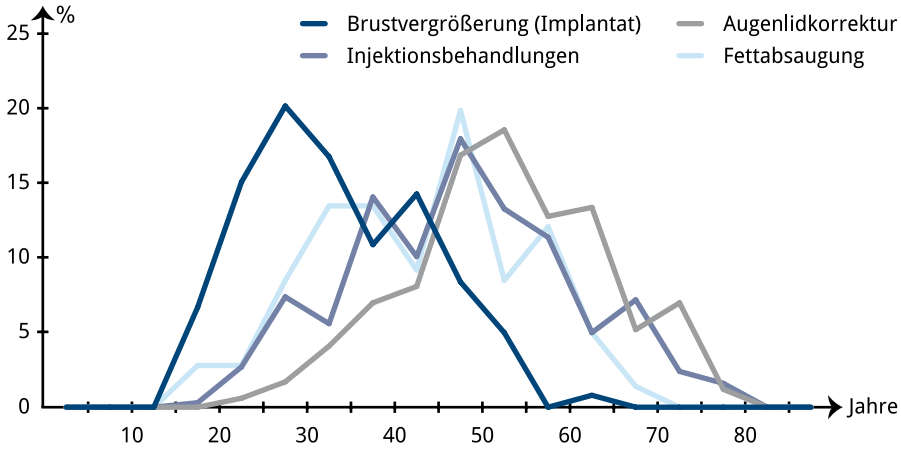
Wer sich in Deutschland für eine ästhetisch-plastische Operation oder eine nichtchirurgische ästhetische Behandlung interessiert, ist im Durchschnitt 41,8 Jahre alt. Damit bleibt der Altersdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr (42,1 Jahre) stabil. Auch gibt es hier keine deutlichen Unterschiede zwischen Frauen (41,9 Jahre) und Männern (41,7 Jahre) hervorzuheben. Interessant ist für den Vergleich eher der Blick auf die Alterskurven. Sie zeigen, dass Männer eher etwas später damit beginnen, sich ästhetischen Behandlungen zu unterziehen. Und während es bei weiblichen Patienten zwei auffällige Peaks gibt – einmal bei Personen um die 30 Jahre und einmal bei Personen um die 50 Jahre –, sind bei männlichen Patienten eher drei Hauptausschläge (30, 40 und 50 Jahre) zu erkennen. Ein geringer Anteil (0,8 Prozent) der Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ist minderjährig.





Welcher Eingriff in welchem Alter?

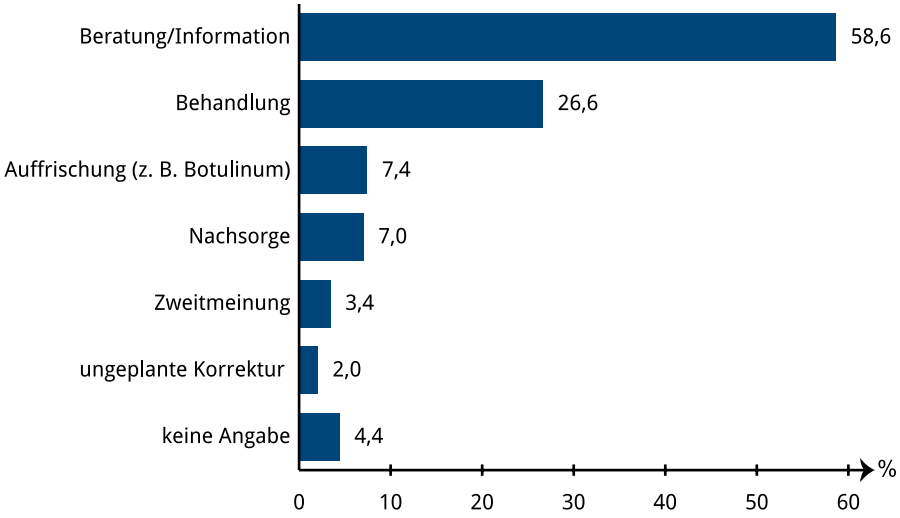
Nicht nur in Abhängigkeit vom Geschlecht der Patienten stellt sich die Altersstruktur unterschiedlich dar; besonders deutlich werden die Unterschiede, wenn man die Patienten nach den bei ihnen vorgenommenen ästhetisch-plastischen Operationen oder Behandlungen filtert. So ist ein Großteil der Patientinnen, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen, zum Zeitpunkt des Eingriffs etwa Mitte 20, einen weiteren Peak beschreibt die Alterskurve bei dieser OP bei etwa Anfang 40. Fettabsaugungen sind dagegen stärker über das gesamte Altersspektrum verteilt, während Augenlidkorrekturen vornehmlich ab Mitte 40 und am häufigsten mit Anfang 50 vorgenommen werden. Neben den drei häufigsten chirurgischen Behandlungen haben wir auch die Patienten, die sich einer Injektionsbehandlung mit Fillern oder Botulinumtoxin unterzogen, genauer unter die Lupe genommen. Diese Behandlungen werden am häufigsten zwischen Mitte 40 und Mitte 50 nachgefragt, es gibt aber auch Patienten, die schon früh mit diesen scheinbaren Anti-Aging-Behandlungen beginnen.





Mehr als nur Operieren

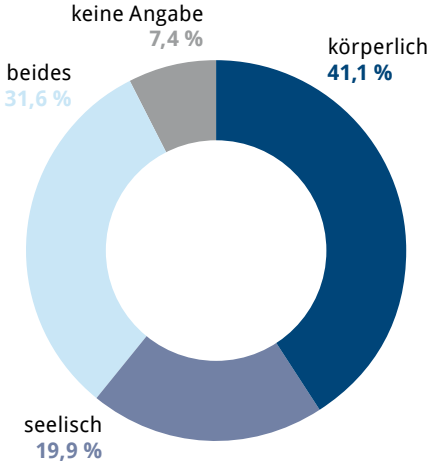
Die Arbeit des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen findet nicht nur im OP statt. Das wird besonders deutlich, wenn man sich die Antworten auf die Frage nach dem Grund des Besuchs beim Facharzt ansieht. Demnach suchten 58,6 Prozent der Befragten die Praxis oder Klinik für ein Beratungs- oder Informationsgespräch auf. Nur gut ein Drittel der Befragten ließ im konkreten Fall tatsächlich eine Behandlung (26,6 Prozent) oder eine Auffrischung (7,4 Prozent) durchführen. Dieses Verhältnis zeigt auch, dass längst nicht alle Patienten, die sich über einen Eingriff informieren, diesen Eingriff tatsächlich vornehmen lassen. Im Beratungsgespräch klärt der Facharzt über die gewünschte Behandlung auf, hinterfragt aber auch die Wünsche und Motivationen seines Gegenübers und rät gegebenenfalls von einem Eingriff ab. Dies ist besonders wichtig, wenn fraglich erscheint, ob die Behandlung dem Patienten helfen kann.



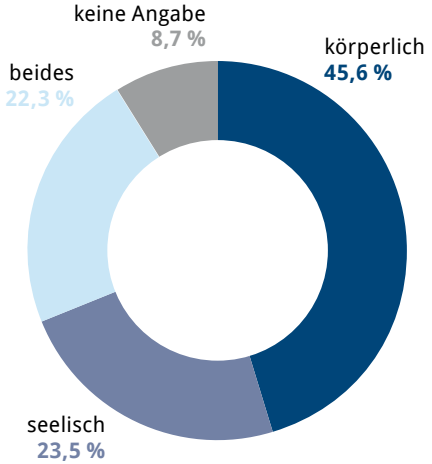


Erhoffte Besserung

Wie erstmals im vergangenen Jahr, so fragten wir die Patientinnen und Patienten auch 2016/2017, welche Art Besserung sie sich von der gewünschten ästhetischen Behandlung erhofften. Hier überwiegt insgesamt deutlich die Hoffnung auf eine körperliche (71,5 Prozent), gefolgt von einer seelischen Verbesserung (50,2 Prozent). Dabei gibt es aber auch eine große Schnittmenge von 29,7 Prozent, die sich sowohl eine körperliche als auch eine seelische Besserung erhoffen. Bei den männlichen Patienten ist die Schnittmenge etwas geringer als bei den weiblichen. Sie differenzieren also eher und sehen seltener den unmittelbaren Zusammenhang zwischen körperlicher Verfassung und seelischem Befinden. Allerdings ist bei den befragten Männern auch der Anteil derer, die auf diese Frage keine Antwort gaben, etwas höher als bei den Frauen.



Frauen

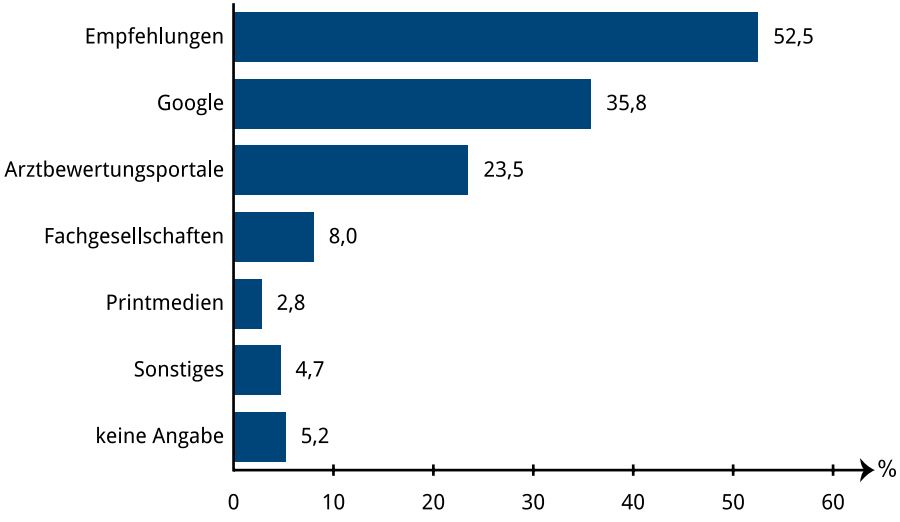


Männer



Einen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen finden

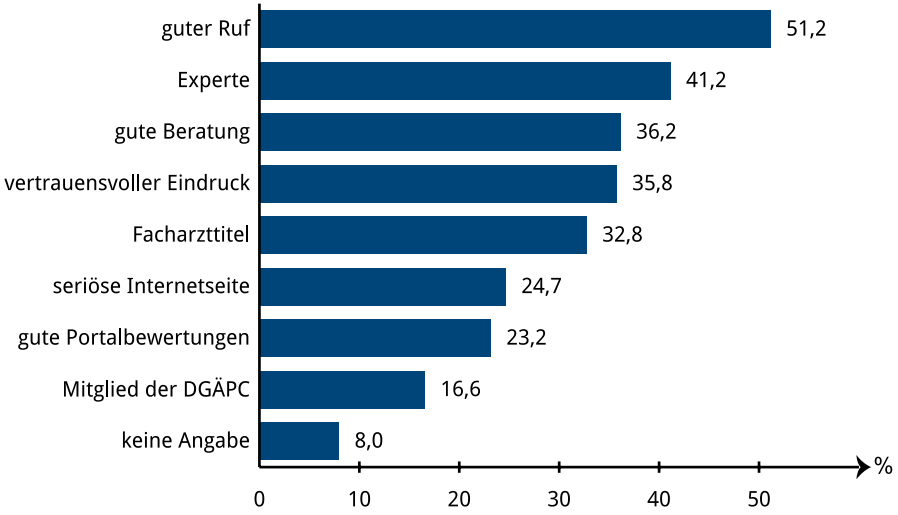
Die Suche nach dem passenden Arzt ist für Patienten in der Regel der erste Schritt auf dem Weg zu einem zufriedenstellenden Behandlungsergebnis und damit einem besseren Körpergefühl. Dass dabei die weltweit größte Suchmaschine eine wichtige Rolle spielt, ist nicht überraschend: Für 35,8 Prozent der Befragten war Google ein wichtiges Hilfsmittel bei der Arztsuche. Umso spannender ist es, dass deutlich mehr Patienten eine ganz klassische Hilfe als wichtig einstufen: die Empfehlung durch Freunde oder Bekannte. Gleichzeitig gaben 94,6 Prozent der Patienten, die ihre Behandlung bereits hinter sich hatten, an, dass sie ihren behandelnden Arzt weiterempfehlen würden. Arztbewertungsportale empfinden ebenfalls viele der Befragten als hilfreich bei der Suche nach dem passenden Facharzt. Etwas weniger Bedeutung haben im Vergleich dazu die medizinischen Fachgesellschaften und die Publikumsmedien.





Entscheidungskriterien bei der Arztwahl

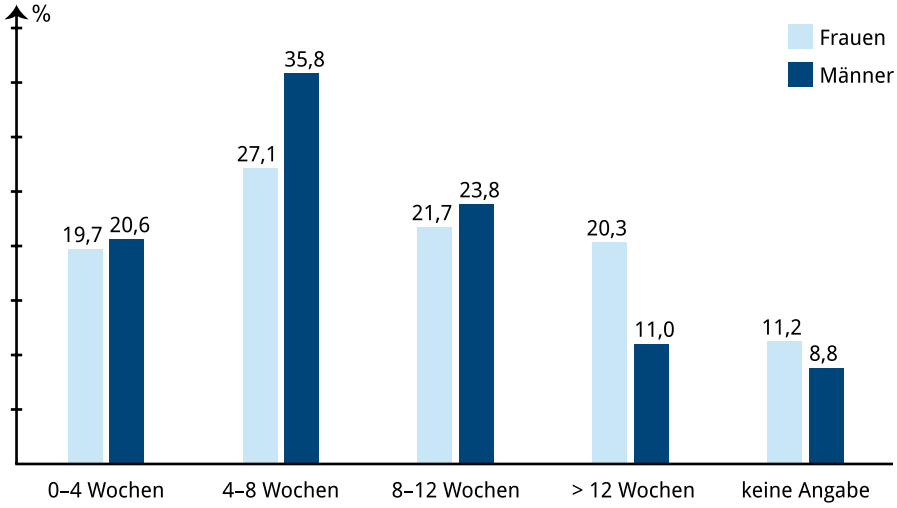
Bei der Frage nach wichtigen Entscheidungskriterien gaben mehr als die Hälfte (51,2 Prozent) der Befragten an, dass sie sich für ihren Arzt aufgrund seines guten Rufes entschieden hätten. Dies passt auch gut zu dem wichtigen Hilfsmittel der Empfehlung. Ähnliches gilt für den Expertenstatus, der mit 41,2 Prozent den zweiten Platz belegt. Eigentlich wichtiger als diese allgemeinen Kriterien sind die zwei folgenden Punkte, die sich auf das spezifische Verhältnis zwischen Arzt und Patient beziehen. Denn gute Beratung (36,2 Prozent) und Vertrauen in den behandelnden Arzt (35,8 Prozent) sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung. Der Facharzttitel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ schließlich ist das einzige objektive Merkmal für die Qualifikation des Arztes. Immerhin einem Drittel der Befragten ist die Facharztqualifikation des Behandlers wichtig.





Fokusthema Service: OP-Termin

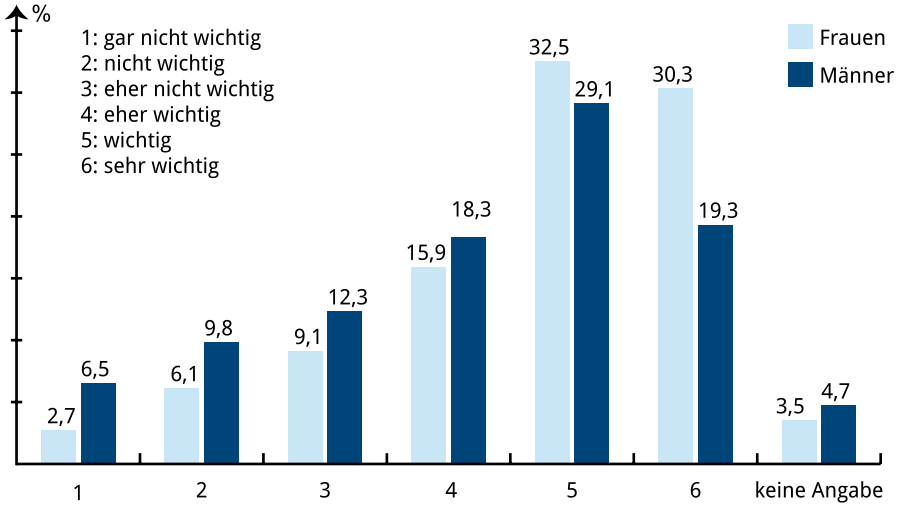
Erstmals fragten wir die Patienten im Rahmen unserer Erhebung danach, wie lang sie auf einen Termin für die von ihnen gewünschte Behandlung oder Operation zu warten bereit wären. Während etwa die Hälfte der Befragten maximal acht Wochen auf einen Termin warten würde, sind die übrigen Patienten mit einer eher mittel- bis langfristigen Planung zufrieden. Hierbei gibt es leichte Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Patienten: Männer sind tendenziell etwas ungeduldiger und wünschen sich einen möglichst baldigen Termin für die Durchführung der Behandlung. Übrigens erwarten Patienten, die sich lediglich einer nichtinvasiven Behandlung unterziehen wollen, deutlich kürzere Vorlaufzeiten. Wer eine Injektionsbehandlung mit Botulinumtoxin oder Fillern vornehmen lassen möchte, will darauf in der Regel nur vier (42,2 Prozent) oder maximal acht Wochen (weitere 27,9 Prozent) warten.





Fokusthema Service: Ausstattung und Ambiente

Ebenfalls zum ersten Mal fragten wir die Patientinnen und Patienten der DGÄPC-Mitglieder, wie wichtig ihnen Ausstattung und Ambiente in der Praxis oder Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie seien. Weniger als jeder Fünfte der Befragten (19,6 Prozent) gab an, diese Faktoren gar nicht, nicht oder eher nicht wichtig zu finden. Mehr als ein Viertel der Patienten (28,3 Prozent) findet ein angenehmes Ambiente und eine gute Ausstattung sogar sehr wichtig. Hier zeigen sich aber auch deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern: Während mit 30,3 Prozent fast jede dritte weibliche Patientin sehr großen Wert auf das Ambiente legt, sind es bei männlichen Patienten nur 19,3 Prozent. Auch die Kategorie „wichtig“ kreuzten mit 29,1 Prozent etwas weniger Männer als Frauen (32,5 Prozent) an. Mit 6,5 Prozent finden mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen (2,7 Prozent) dieses Thema gar nicht wichtig.

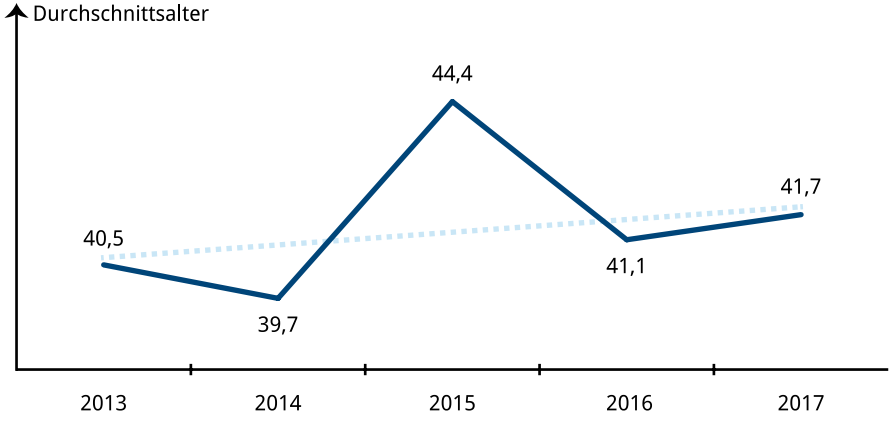




Männer in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

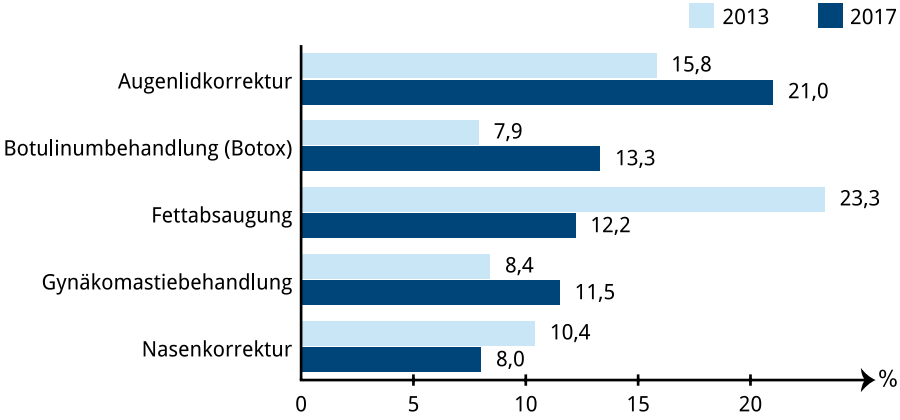
Männliche Patienten stellen seit Jahren immer wieder ein viel beachtetes Thema in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie dar. Da ein gesteigertes Interesse an Kosmetik oder dem eigenen Äußeren und ganz allgemein ein ästhetisches Empfinden eher dem weiblichen Geschlecht zugeschrieben werden, werden Männer, die sich einer ästhetisch-plastischen Operation unterziehen, nicht selten als Kuriosität betrachtet. Zwar werden ästhetische Behandlungen in Deutschland (und, soweit es verlässliche Daten gibt, weltweit) nach wie vor hauptsächlich bei Frauen vorgenommen. Da der Männeranteil in der diesjährigen Patientenbefragung mit 17,5 Prozent aber auf einem Rekordhoch liegt, werfen wir einen etwas genaueren Blick auf die männlichen Patienten.

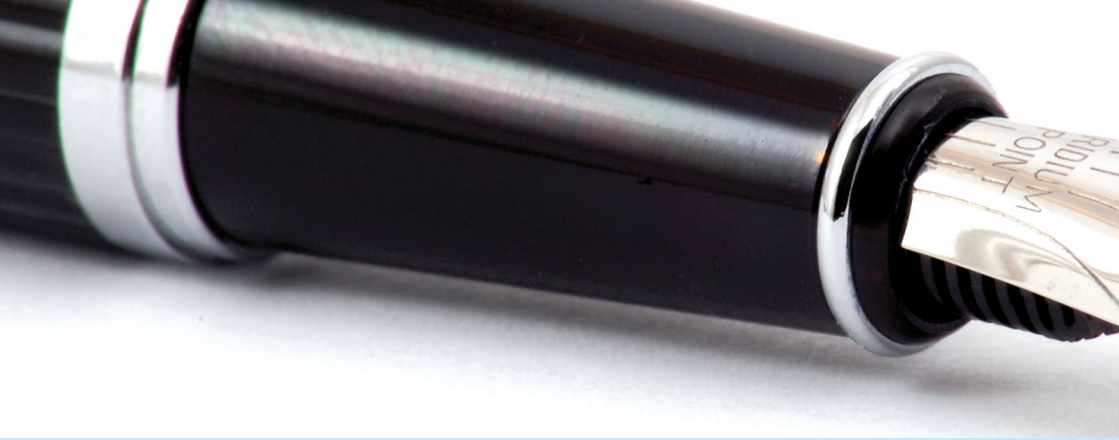
So zeigt etwa der Blick auf die letzten fünf Erhebungen der DGÄPC, dass männliche Patienten eher etwas älter werden. Dies hängt sicher auch mit den von ihnen bevorzugten Behandlungen zusammen, da beispielsweise Augenlidkorrekturen als Antwort auf Alterserscheinungen der Augenpartie angesehen werden können.





Insgesamt unterscheiden sich männliche Patienten in vielfacher Hinsicht von weiblichen Patienten, wobei wir viele dieser Unterschiede auch in den vorangegangenen Kapiteln des vorliegenden Heftes hervorgehoben haben. Manches lässt sich aber erst im Vergleich mit früheren Erhebungen verdeutlichen. Ebenfalls interessant ist zum Beispiel die Frage, inwiefern sich das Interesse an bestimmten Behandlungen bei männlichen Patienten gewandelt hat. Dazu haben wir die aktuelle Erhebung mit den vor fünf Jahren (2013) gesammelten Daten verglichen. Das Ergebnis: Während bei weiblichen Patienten seit Beginn unserer Befragungen konstant Brustvergrößerung, Augenlidkorrektur und Fettabsaugung die ersten drei Plätze belegen, gibt es bei Männern deutliche Schwankungen. So führte 2013 die Fettabsaugung die Liste an, die Nasenkorrektur (heute Platz 5) lag auf dem dritten Platz. Vergleichbar mit den weiblichen Patienten ist hingegen das zugenommene Interesse an nichtchirurgischen Behandlungen, wobei sich dies bei Männern vor allem auf den Klassiker, die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin, bezieht.





Fazit: Ästhetisch-Plastische Chirurgie 2017

Durch die Befragung von erstmals über 3.000 Patientinnen und Patienten (3.435 Fragebogen gingen in die Auswertung ein) haben wir die DGÄPC-Patientenbefragung in diesem Jahr auf eine noch solidere empirische Grundlage gestellt. Wie bereits im Vorjahr (DGÄPC-Statistik 2016) wurde die bundesweite Fragebogenerhebung über insgesamt zehn Monate (Anfang September bis Ende Juni) durchgeführt. Dadurch ist ausgeschlossen, dass saisonale Schwankungen, insbesondere bei den beliebtesten Behandlungen, die Ergebnisse verfälschen. Die vorliegende Publikation fasst die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung zusammen. Auf einige Besonderheiten wollen wir an dieser Stelle aber noch einmal eingehen.

Nachdem der Männeranteil unter den Patienten in den vergangenen Jahren rückläufig war, nahm er in der jüngsten Erhebung merklich zu und befindet sich nun mit 17,5 Prozent auf dem höchsten Stand seit unserer ersten Erhebung 2009 (9,9 Prozent). Ob es sich hierbei um eine Trendwende handelt, werden aber erst die nächsten Befragungen zeigen. Fest steht aber, dass männliche Patienten mit ihren besonderen Wünschen und Bedürfnissen einen festen Platz in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie haben. Andere demographische Faktoren vermitteln hingegen eher das Bild der Kontinuität: Wie in den vergangenen Jahren sind männliche Patienten mit 41,7 Jahren im Durchschnitt etwas jünger als weibliche (41,9 Jahre), sind häufiger single und häufiger berufstätig.

Das Ranking der beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen zeigt hingegen sowohl deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern als auch starke Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Am auffälligsten ist wohl, dass die Augenlidkorrektur die Brustvergrößerung erstmals seit 2009 vom ersten Platz der gefragtesten Eingriffe verdrängt hat. Sie führt in der DGÄPC-Statistik das OP-Ranking mit 14,1 Prozent vor der Fettabsaugung (9,9 Prozent) und der Brustvergrößerung mit Implantaten (8,4 Prozent). Nur nichtchirurgische Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin (16,4 Prozent) oder Füllmaterialien (15,4 Prozent) sind – wie im vergangenen Jahr – noch beliebter als diese Klassiker der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Während



Straffungen der Ober- oder Unterlider bei männlichen Patienten schon seit Jahren den ersten Platz belegen, führen sie bei weiblichen Patienten erstmals das Ranking an.

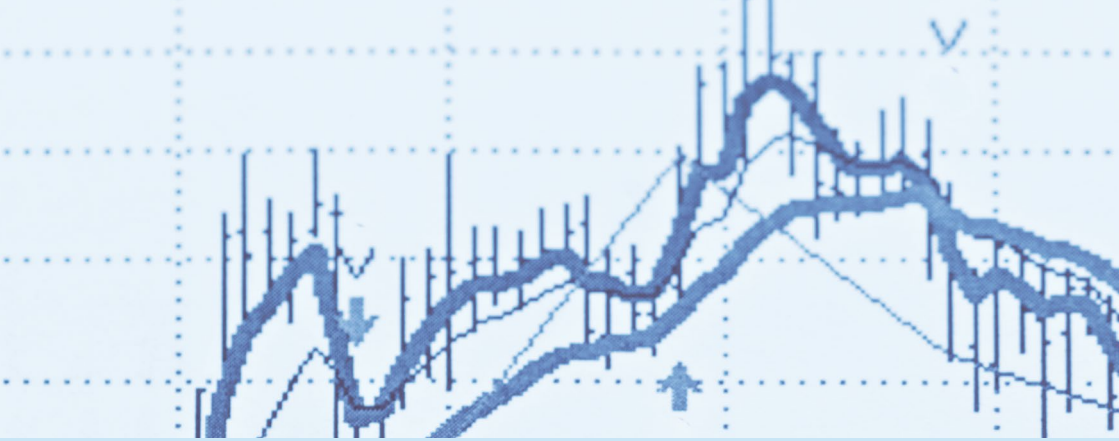
Wie in jedem Jahr haben wir auch bei der DGÄPC-Patientenbefragung 2016/2017 einige Sonderthemen ausgewählt. Der Fokus lag dabei auf den Erwartungen der Patienten in Bezug auf den Service. Da es sich bei einem Großteil der ästhetisch-plastischen Behandlungen um Privat- oder sogenannte Selbstzahlerleistungen handelt, lag die Vermutung nahe, dass Faktoren wie eine schnelle Terminvergabe und ein attraktives Ambiente in der Praxis oder Klinik für die Patientinnen und Patienten eine große Rolle spielen. Interessanterweise zeichnen die Ergebnisse ein recht differenziertes Bild. Und auch hier gibt es wieder deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede: So sind Männer zwar etwas ungeduldiger, wenn es um die Terminvergabe für die gewünschte Behandlung geht (mehr als die Hälfte der Männer würde nicht länger als acht Wochen auf einen Termin warten), auf Ausstattung und Ambiente legen sie hingegen deutlich weniger Wert als Frauen.

Haben Sie Fragen?

Mit unserer Statistik möchten wir Ihnen einen Einblick in die Ästhetisch-Plastische Chirurgie ermöglichen und insbesondere einen Eindruck von den Wünschen und Motivationen der Patientinnen und Patienten vermitteln. Sollten dabei Fragen offenbleiben oder neue entstehen, freuen wir uns, wenn wir Ihnen weiterhelfen können. Sprechen Sie uns an:

Pressestelle DGÄPC
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Tel.: 0221 29 85 11-12
Fax: 0221 29 85 11-19 E
-Mail: presse@dgaepc.de
Internet: www.dgaepc.de

Unsere nächste Patientenbefragung ist bereits in Vorbereitung. Wir freuen uns auch dafür über Ihre Ideen und Anregungen!



Einschätzungen der DGÄPC-Vorstände



Auf der Suche nach fundierten Zahlen, Daten und Fakten wenden sich Jahr für Jahr zahlreiche Journalisten, aber auch Wissenschaftler und öffentliche Einrichtungen an die DGÄPC. Auch dank einer kontinuierlich hohen Beteiligung sind wir mit der DGÄPC-Statistik in der Lage, einzigartige Einblicke in die Welt der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie zu eröffnen. Dank ihr wissen wir, welche Menschen sich für ästhetische Behandlungen interessieren und was ihnen dabei wichtig ist. Ich danke allen Befragten und freue mich sehr, dass wir als älteste deutsche Fachgesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie mit den Daten der DGÄPC-Statistik zu einem klareren Bild unseres Fachgebiets in der Öffentlichkeit beitragen können.

Dr. Torsten Kantelhardt, DGÄPC-Präsident



Dass sich bei der diesjährigen Erhebung erstmals seit vielen Jahren starke Veränderungen bei den beliebtesten ästhetisch-plastischen Operationen ergeben, zeigt vor allem zweierlei: Zum einen wird dadurch deutlich, dass das Repertoire des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen eben nicht nur auf Brustkorrekturen beschränkt ist, sondern sich sein Behandlungsareal auf die gesamte Körperoberfläche erstreckt. Zum anderen zeigt es, wie wichtig es ist, dass wir uns kontinuierlich weiterbilden und das Wissen, das wir uns in Facharztausbildung und Praxis angeeignet haben, stetig pflegen und erweitern. So können wir unseren Patienten mit gutem Gewissen ein breites Behandlungsspektrum bieten und unterschiedlichste Wünsche erfüllen.

Dr. Harald Kaisers, DGÄPC-Vorstandsmitglied



Wie unsere aktuelle Erhebung zeigt, spielen bei der Wahl des Arztes nicht nur Kriterien wie der Facharzttitel oder die Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft eine Rolle. Natürlich ist es nicht verkehrt, dass Patienten ihre Entscheidung darüber hinaus auch von einer guten Beratung abhängig machen, da sie großen Einfluss auf den Behandlungserfolg hat. Unsere Aufklärungsarbeit sollte aber noch stärker die objektiven Kriterien in den Blick nehmen, damit Patienten noch besser erkennen, ob sie es mit einem gut ausgebildeten Experten zu tun haben. Dass bei der Arztsuche Empfehlungen wichtig sind und gleichzeitig rund 95 Prozent ihren Operateur weiterempfehlen würden, freut mich sehr, denn es spricht für die Kompetenz und Qualität der DGÄPC-Mitglieder.

Dr. Helge Jens, DGÄPC-Vorstandsmitglied



Männer stehen wieder einmal im Fokus der DGÄPC-Statistik. Und das nicht etwa, weil sie den überwiegenden Teil unserer Patienten ausmachen würden – das ist sicher nur in sehr wenigen spezialisierten Praxen der Fall und wird höchstwahrscheinlich nie für das gesamte Fachgebiet gelten. Es ist vielmehr so, dass nach wie vor Bedarf besteht, über die besonderen Wünsche und Motivationen männlicher Patienten aufzuklären. Denn obwohl sie für den Ästhetisch-Plastischen Chirurgen seit Jahren eine Selbstverständlichkeit darstellen, scheinen sie in der breiten Öffentlichkeit nach wie vor als Kuriosum wahrgenommen zu werden. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Patientenbefragungen zu einem klareren Bild in der Öffentlichkeit beitragen.

Dr. Jan Pasel, DGÄPC-Vorstandsmitglied

Verzeichnis der DGÄPC-Mitglieder

Sämtliche Mitglieder der DGÄPC sind Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie und auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie niedergelassen tätig.

Aachen

Dr. med. Helge M. Jens: Domhof-Klinik · Private Fachklinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie, interdisziplinäre Behandlungen · Katschhof 3 · 52062 Aachen · Tel.: (0241) 47992-0 · www.drjens.de

Augsburg

Dr. med. Sven von Saldern: Klinik am Forsterpark · Willy-Brandt-Platz 3 · 86153 Augsburg · Tel.: (0821) 453496-19 · www.saldern-klinik.de

Bad Neuenahr

Dr. med. Claudius Ulmann: Kosmas-Klinik · Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Felix-Rütten-Straße 11 · 53474 Bad Neuenahr · Tel.: (02641) 94760 · www.kosmas.de

Bad Reichenhall

Dr. med. Marta Obermeier: Praxisklinik für Plastische Chirurgie · Kaiserplatz 1 · 83435 Bad Reichenhall · Tel.: (08651) 50-92 · www.praxisklinik-obermeier.de

Bad Schwartau

Dr. med. Gie Vandehult: Ostseeklinik · Anton-Baumann-Straße 1 · 23611 Bad Schwartau · Tel.: (0451) 203968-0 · www.ostsee-klinik.de

Bergisch Gladbach

Dr. med. Lutz Kleinschmidt: Parkklinik Schloss Bensberg · Im Schlosspark 1 · 51429 Bergisch Gladbach · Tel.: (02204) 9799-500 · www.parkklinik-schlossbensberg.de

Berlin

Dr. med. Olaf Kauder: Praxis Dr. Olaf Kauder · Kurfürstendamm 48 · 10707 Berlin · Tel.: (030) 882-3420 · www.plastische-chirurgie-berlin.de

Dr. med. Detlef Witzel: Havelklinik GmbH & Co. KG · Gatower Straße 191 · 13595 Berlin · Tel.: (030) 36206-507 · www.havelklinik.de

Bielefeld

Dr. med. (I.) Jörg Blesse: Praxisklinik Dr. Blesse · Welle 20 · 33602 Bielefeld · Tel.: (0521) 52294-47 · www.dr-blesse.de

Birkenwerder

Dr. med. Klaus Ueberreiter: Park-Klinik Birkenwerder · Hubertusstraße 22 · 16547 Birkenwerder · Tel.: (03303) 5134000-0 · www.park-klinik-birkenwerder.de

Bonn

Dr. med. Stefan Schill: Nofretete ästhetisch-plastische Klinik GmbH & Co. KG · Koblenzer Straße 63 · 53173 Bonn-Bad Godesberg · Tel.: (0228) 95739-137 · www.nofreteteklinik.de

Dresden

Dr. med. Holger M. Pult: Ästhetik in Dresden GmbH · Postplatz 6 · 01067 Dresden · Tel.: (0351) 48527170 · www.aesthetik-dd.de

Düsseldorf

Dr. med. Alexander P. Hilpert: Dr. med. A. P. Hilpert · Königsallee 12 · 40212 Düsseldorf · Tel.: (0211) 586664-0 · www.dr-hilpert.de

Dr. med. Christoph Reis: Düsseldorfer Privatklinik Dr. Reis GmbH · Liesegangstraße 13 · 40211 Düsseldorf · Tel.: (0211) 350666 · www.duesseldorfer-privatklinik.de

Dr. med. Jan Restel: Praxisklinik · Königsallee 66 · 40212 Düsseldorf · Tel.: (0211) 32306-06 · www.dr-restel.de

Frankfurt am Main

Dr. med. Paul J. Edelmann: Main Klinik Frankfurt · Brönnerstraße 15 · 60313 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 959920-41 · www.praxis-edelmann.de

Dr. med. Gisbert Holle: Gemeinschaftspraxis für Plastische Chirurgie · Oeder Weg 2–4 · 60318 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 598005 · www.plastische-chirurgie-ffm.de

Dr. med. Norbert Kania: novoLinea Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Am Hauptbahnhof 12 · 60329 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 230841 · www.novolinea.de

Hamburg

Dr. med. Hartmut Meyer: Praxisklinik Brahmsallee · Brahmsallee 9 · 20144 Hamburg · Tel.: (040) 462556 · www.praxisklinik-brahmsallee.de

Dr. med. Jan Pasel: Praxisklinik Colonnaden · Colonnaden 9 · 20345 Hamburg · Tel.: (040) 342439 · www.praxisklinik-colonnaden.de

Hannover

Dr. med. Hans-Detlef Axmann: Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Hildesheimer Straße 34–40 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 80390-02 · www.klinik-am-aegi.de

Karlsruhe

Dr. med. Bernd Loos: Klinik am Stadtgarten · Beiertheimer Allee 18 B · 76137 Karlsruhe · Tel.: (0721) 375656 ·www.kasg.de

Leipzig

Dr. med. Harald Kaisers: Praxisklinik am Markt · Markt 16 · 04109 Leipzig · Tel.: (0341) 9999755 · www.praxisklinik-am-markt.de

Dr. med. Karl Heinz Horak: Praxisklinik am Markt · Markt 16 · 04109 Leipzig · Tel.: (0341) 9999755 · www.praxisklinik-am-markt.de

Mainz

Dr. med. Klaus G. Niermann: Fontana Klinik GmbH · Gonsenheimer Straße 56 a · 55126 Mainz-Finthen · Tel.: (06131) 94069-0 · www.fontana-klinik.de

München

Dr. Dr. med. Wolfgang Funk: Klinik für Plastische, Ästhetische, Kosmetische und Wiederherstellungschirurgie · Frau-Holle-Straße 32 · 81739 München · Tel.: (089) 6060900 · www.schoenheitsklinik.com

Prof. h. c. Dr. med. Stefan Gress: Praxis Prof. h. c. Dr. med. Stefan Gress · Salvatorstraße 3 · 80333 München · Tel.: (089) 242239-22 · www.plast-chirurgie.de

Dr. med. Dominik von Lukowicz: ÄSTHETIK in München · Pfisterstraße 9 · 80331 München · Tel.: (089) 96291921 · www.ae-muc.de

Münster

Dr. med. Heinz Leisen: Dr. med. Heinz Leisen · Bohlweg 16 · 48147 Münster · Tel.: (0251) 46465 · www.dr-leisen.de

Dr. med. Wolf D. Lüerßen: Aasee-Park-Clinic · Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Privatklinik · Annette-Allee 4 · 48149 Münster · Tel.: (0251) 265528-5 · www.dr-lueerssen.de

Nürnberg

Dr. med. Jens H. Baetge: Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie · Sibeliusstraße 15 · 90491 Nürnberg · Tel.: (0911) 959610 · www.nuernbergerklinik.de

Rottach-Egern

Dr. med. Torsten Kantelhardt: Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie · Haus zur Alten Post · Nördliche Hauptstraße 17 · 83700 Rottach-Egern · Tel.: (08022) 704125 · www.plastische-chirurgie-am-tegernsee.de

Starnberg

Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein: Praxisklinik in den Seearkaden · Wittelsbacherstraße 2 a · 82319 Starnberg · Tel.: (08151) 29968 · www.finckenstein.de

Stuttgart

Dr. med. Andrea Fornoff: Klinik für Plastische Chirurgie in Degerloch · Jahnstraße 62 · 70597 Stuttgart · Tel.: (0711) 97946-0 · www.klinik-degerloch.com

Dr. med. Annette Kotzur: Sophienklinik GmbH · Sophienstraße 41 · 70178 Stuttgart · Tel.: (0711) 252575-0 · www.sophienklinik-stuttgart.de

Ulm

Prof. Dr. med. Albert K. Hofmann: Klinik Rosengasse · Prof. Hofmann GmbH · Rosengasse 19 · 89073 Ulm · Tel.: (0731) 140034-13 · www.klinik-rosengasse.de

Westerland

Prof. Dr. Dr. med. Peter Brenner: Sylter Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie · Dr.-Nicolas-Straße 3 · 25980 Westerland/Sylt · Tel.: (04651) 8899888

Impressum

Herausgeber

Pressestelle DGÄPC
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Tel.: 0221 29 85 11-12
Fax: 0221 29 85 11-19
E-Mail: presse@dgaepc.de
Internet: www.dgaepc.de

Fotos

© deagreez - Fotolia.com, © stockyimages - Fotolia.com, © Dr. Torsten Kantelhardt, © naftizin - Fotolia.com, © vinnstock - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © BestPhotoStudio - Fotolia.com, © BestPhotoStudio - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © drubig-photo - Fotolia.com, © contrastwerkstatt - Fotolia.com, © WavebreakMediaMicro - Fotolia.com, © Rido - Fotolia.com, © Yuri Arcurs - Fotolia.com, © Yuri Arcurs - Fotolia.com, © excognito, © Dr. Jens H. Baetge, © Photographee.eu - Fotolia.com, © gunnar3000 - Fotolia.com, © gitanna - Fotolia.com, © Dr. Torsten Kantelhardt, © Dr. Harald Kaisers, © Dr. Helge M. Jens, © Dr. Jan Pasel

Anschrift
Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Bergmannstraße 102 · 10961 Berlin

Pressestelle
Martin Spiering
Tel.: (030) 887102-27
Fax: (030) 887102-22
presse@dgaepc.de

Geschäftsstelle
Katrin Schinzel
Tel.: (030) 887102-200
Fax: (030) 887102-201
info@dgaepc.de